

07.05.2020

## Kleine Anfrage 3681

des Abgeordneten Frank Sundermann SPD

### **Es ist noch nicht einmal Juni und trotzdem sind unsere Böden bereits zu trocken – Folgen der Trockenheit für die Flächenkreise in Nordrhein-Westfalen**

Bereits in der Kleinen Anfrage 3399 fragte ich mit Blick auf die beiden Dürresommer 2018 und 2019, die zu niedrigen Grundwasserständen und ausgetrockneten Fließgewässern geführt haben, die Folgen der Trockenheit für die privat genutzten Hausbrunnen im Kreis Steinfurt ab. Nun sind es noch fast zwei Monate bis zum Sommerbeginn, doch bereits jetzt berichten die Medien über eine erneute „anhaltende Trockenheit“. Wochenlang gab es keinen Tropfen Regen und Wetterexperten warnen vor dem nächsten Dürresommer – natürlich auch mit Auswirkungen auf den Grundwasserstand und die Situation für Hausbrunnenbesitzer. Hinzu kommt eine weiterhin hohe Nitratbelastung des Grundwassers, welche sich in vielen ländlichen Regionen des Landes NRW deutlich zeigt.

Allein in NRW, so berichtet die Landesregierung in ihrer Antwort auf die Große Anfrage (Nummer 14) vom 27. November 2019, werden „ca. 50.000 Kleinanlagen zur Eigenversorgung (in privaten Haushalten) sowie ca. 10.750 dezentrale Wasserwerke (im Rahmen einer öffentlichen oder gewerblichen Tätigkeit, z.B. Vermietung, betriebene Hausbrunnen) betrieben, aus denen in Nordrhein-Westfalen im Wesentlichen Grundwasser gefördert wird.“

In ihrer Antwort auf die Kleine Anfrage 3399 erklärt die Landesregierung, dass es derzeit keine Fördermöglichkeiten weder für Nutzer von Hausbrunnen noch zum Ausbau bzw. zur Erweiterung des öffentlichen Wassernetzes gibt, um Nutzer von privaten Hausbrunnen daran anzuschließen.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Hausbrunnen werden in den Kreisen in Nordrhein-Westfalen genutzt? (Bitte differenziert nach Flächenkreis)
2. Wie viele Hausbrunnen in den Kreisen in Nordrhein-Westfalen sind von einer Austrocknung betroffen? (in den letzten 5 Jahren und nach Flächenkreis)
3. Wie hat sich die durchschnittliche Nitratbelastung des Grundwassers bzw. Brunnenwassers im ländlichen Raum von Nordrhein-Westfalen in den letzten fünf Jahren entwickelt? (bitte differenziert nach Flächenkreis)

Datum des Originals: 07.05.2020/Ausgegeben: 11.05.2020

4. Welche Fördermöglichkeiten gibt es in anderen Bundesländern für Nutzer von Hausbrunnen?
5. Welche entsprechenden Fördermöglichkeiten plant die Landesregierung aufzusetzen?

Frank Sundermann